

Rede zur HH-Verabschiedung 20.02.2025

Herbert Köllner, Vors. Ratsfraktion Freie Wähler Rastatt

Guten Abend meine Damen und Herren,

die **konjunkturellen Rahmenbedingungen** sind seit der letzten Budgetverabschiedung schlechter geworden, Entspannung ist nicht in Sicht. Die Pressemitteilung des Vorstandsvorsitzenden der Mercedes Benz AG lässt aufhorchen:

Keine Betriebsschließungen, dafür aber Produktionsverlagerung der A-Klasse nach Ungarn. Dort könne man 25 % billiger produzieren...

Das hat auf der Einnahmeseite bereits zu dramatischen Ausfällen wie bei der Gewerbesteuer geführt und wird damit die neuen Etatansätze belasten. Zum Glück konnten in den fetten Jahren Rücklagen gebildet werden, die nun helfen, die zusätzliche Verschuldung in Grenzen zu halten

Nun zu einigen aus Sicht der Freien Wähler wichtigen **Sachthemen**, in der gebotenen Kürze...

Investitionen in die Infrastruktur:

Ein wesentlicher Bestandteil des Haushalts sind die Personalkosten und Investitionen in die Infrastruktur, in Hoch- und Tiefbaumaßnahmen und in die Sicherung der Energieversorgung. Dies betrifft die Kernstadt und alle Ortsteile mit ihren Dorfentwicklungsprogrammen. Wir setzen uns nachdrücklich dafür ein, nicht nur Neues zu bauen, sondern auch Bestandsgebäude kontinuierlich zu unterhalten, die Abwasserkanäle für Starkregenereignisse zu ertüchtigen, öffentliche Einrichtungen zu pflegen und energetisch zukunftsfest zu machen.

Unserem Eigenbetrieb **Stadtwerke** kommt dabei eine Schlüsselrolle zu:

Erstens beim Ausbau der Nahwärme, des Personennahverkehrs, der Modernisierung der Stromnetze, der Bereitstellung von Trinkwasser in hoher Qualität.

Und, ganz wichtig, beim **Kombibad**.

Die Baumaßnahmen haben begonnen, wir freuen uns auf das neue Sport- und Freizeitbad. Es ist die seit langem größte Investition in Rastatt. Dieses Projekt erhöht die **Attraktivität** unserer Stadt für Menschen im gesamten Umland, auch auf der anderen Seite des Rheines. Wir regen an, durch gezielte Einbeziehung des **Pamina-Raumes** in die Zielgruppe künftiger Badegäste noch Fördergelder für das Kombibad zu generieren. Sondierungsgespräche darüber sollten umgehend aufgenommen werden.

Der Neubau für **die Feuerwehr** an der Zaystraße ist eine wichtige Investition in die Sicherheit unserer Stadt. Die Baukosten von voraussichtlich 33 Mio Euro sind gut angelegtes Geld, besonders wenn wir die geplante Nutzungsdauer von rund 50 Jahren berücksichtigen. In Zeiten knapper Kassen setzen wir uns dafür ein, hier nicht billig sondern preisbewusst und trotzdem nachhaltig zu bauen. Mit dem Standard „**Klimafreundlicher Neubau KfN** für Nichtwohngebäude nach EG 40“ erreichen wir auch ohne Qualitätssiegel eine vergleichbar hohe Qualität und Nachhaltigkeit, und das bei deutlich geringeren Kosten.

Mit großem Interesse begleiten wir dem Umbau des von der Stadt erworbenen **Postgebüdes** und dessen Nutzung durch die Verwaltung. Das Ziel, bestehende Anmietungen zu beenden und die Verwaltung bürgerfreundlich zusammen zu führen, wird von uns unterstützt. Wichtig ist uns, dass das Kleinod **Pagodenburgcafe** inmitten der wunderschönen Anlage wieder einer adäquate Nutzung zugeführt wird.

Und natürlich wünschen wir auch, dass die **Touristen-Information** endlich wieder dort untergebracht wird, wo sie eigentlich hingehört: Zentral beim Zugang zum Schloss!

Die **Tiefgarage** der Badner Halle muss saniert werden, darüber bestehen keine Zweifel. Es drohen sonst weitere Schäden an der Baustruktur, die auch den Veranstaltungsbereich tangieren könnten. Früher stand ein Teil der TG als Schutzraum dem Zivilen **Bevölkerungsschutz** zur Verfügung. Zwischenzeitlich wurde er zwar offiziell entwidmet – aber die „Zeitenwende“ hat zu einem Umdenken in Bund und Land geführt. Das **Innenministerium** in BW macht sich derzeit Gedanken darüber, was man in bestehenden Gebäuden tun kann, um sie bei Bedarf auch als **Schutzraum** nutzen zu können. Hier sehen wir eine Chance, zusätzlich **öffentliche Gelder für die Sanierung** zu bekommen. Wir bitten unsere Oberbürgermeisterin, mit den zuständigen Behörden diese Möglichkeit auszuloten.

Von großer Bedeutung für die Region ist das geplante **Zentralklinikum** im Münchfeld. Wir zählen darauf, dass Sie, Frau Müller, als Oberbürgermeisterin alles tun, damit das vorgesehene **Baugelände** auch wirklich sofort zur Verfügung steht, wenn aus Baden-Baden grünes Licht kommt. Die Neuordnung der dortigen Sportstätten im Konsens mit den Vereinen hat höchste Priorität und sollte zeitgleich erfolgen.

Bildung und Betreuung:

Seit Jahren haben in Rastatt Bildung und Betreuung eine hohe **Wertigkeit**. Wir unterstützen die vorbildliche Arbeit der Verwaltung beim weiteren Ausbau der **Kinderbetreuung** in der Kernstadt und den Ortsteilen. Zur Umsetzung der verbindlichen **Ganztagesbetreuung in Grundschulen** bedarf es weiterer großer Anstrengungen – in Gebäude und in Betreuungspersonal muss investiert werden. Es ist unser Ziel, allen Kindern in Rastatt die bestmöglichen Bildungschancen zu bieten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern.

Erwähnt sei hier der dringend erforderliche **Erweiterungsbau** für die Gustav-Heinemann-Gemeinschaftsschule. Um drängender Raumnot abzuhelfen, sind dort seit 2020 Schulklassen in Container-Räumen untergebracht. Nur als Übergangslösung, nur bis der Neubau fertig ist, hat es geheißen. Aber das mit Provisorien ist immer so eine Sache...Dauerlösung? Nun wird der Baubeginn um ein weiteres Jahr verschoben. Die Schüler brauchen endlich ihre Klassenräume, den neu projektierten Bewegungsraum und auch wieder ihren Schulhof, der seit Jahren durch die Containeranlage belegt ist.

Umwelt- und Klimaschutz:

Der Klimaschutz ist ein zentrales Anliegen, auch in Rastatt. Seit Jahren investieren wir in nachhaltige Projekte, die den CO₂-Ausstoß reduzieren und damit die Lebensqualität nicht nur in Rastatt erhöhen.

Entsprechend unserer Klimaschutzkonzeption fördern wir aktiv klimafreundliches Bauen, den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energie, den Ausbau der Radwege und die Schaffung von Grünflächen.

Bei diesem Begriff denke ich immer an den sog. **Kulturplatz**: Im Sommer, dank der kompletten Betonversiegelung, glühend heiß – das lädt so gar nicht zum Verweilen ein, es raubt uns eher den Atem, als dass es uns an Kultur denken lässt. Gute Ideen sind gefragt, wie man dort ohne Totalumbau die Aufenthaltsqualität und das Mikroklima schnell verbessern kann.

Hochwasserschutz spielt in Rastatt hohe Priorität. Bei den Maßnahmen zum HQ-100 Standard an der Murg sollten die stadtbildprägenden „Klimabäume“ so weit möglich erhalten bleiben.

Klimaschutz beginnt immer im Kleinen, vor Ort und lokal. Bei begrenzten Mitteln wollen wir Freien Wähler hier die Verhältnismäßigkeit von Kosten zu Nutzen im Auge behalten.

Soziale Projekte, Bürgerbeteiligung und Integration:

Wir möchten ein solidarisches Miteinander fördern und setzen uns für vielfältige soziale Projekte ein, um möglichst allen relevanten Gruppen gerecht zu werden. Die Jugenddelegation ist eine hervorragende Möglichkeit, die Jugend einzubinden. Sportvereine und kulturelle Vereine sind ein wichtiger Ort für das Miteinander und damit für gelingende Integration. Wir wollen daher Maßnahmen zur Vereinsförderung weiterhin verstärkt finanziell und personell unterstützen, gerade bei anstehenden Fusionen.

Bürgerinnen und Bürger müssen stärker in Entscheidungsprozesse einbezogen werden wenn es um neue Standorte für die **Unterbringung Geflüchteter** geht. Wir halten die frühzeitige Einbindung der Bürgerschaft für zwingend geboten und begrüßen daher zeitnahe Durchführung einer Bürgerinformation im Dörfel im Zusammenhang mit der Nachnutzung des Seniorenheimes Haus Paulus.

Wirtschaftsförderung/Stadtmarketing:

Um die wirtschaftliche Stabilität und die Arbeitsplätze in Rastatt zu sichern, müssen strategische Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung ergriffen werden. Dazu gehören die Unterstützung von hiesigen Unternehmen und die Neuansiedlung von Start-ups zur Schaffung neuer Arbeitsplätze und zur Förderung von Innovation. Durch gezieltes Vorgehen sollten wir anstreben, die Automobil-Lastigkeit unserer Region zu vermindern. Das Zentralklinikum ist ein wichtiger Baustein bei der Gestaltung des südlichen Stadteingangs und ein Magnet für

weitere Ansiedlungen im wachsenden Gesundheitssektor. Geschoßwohnungsbau für bezahlbare Wohnungen ist hier gut umsetzbar.

Zusätzliche Anziehungskraft erhoffen wir von der Durchführung der Landesgartenschau in diesem Bereich.

Digitalisierung:

Wir sind dabei, die digitale Infrastruktur unserer Stadt verstärkt auszubauen, um den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen einen besseren, möglichst barrierefreien, Zugang zu digitalen Dienstleistungen zu ermöglichen.

Nur stellen wir fest, dass die Effizienzrendite, also die Einsparung von Arbeitsplätzen durch IT-Systeme, nicht im erwarteten Maß eintritt.

Es ist immer leicht, den Abbau der Bürokratie in der Stadtverwaltung zu fordern. Aber die Bürokratie im Rathaus ist leider das Ergebnis überbordender Regularien, die von EU über Bund und Land dann genau hier landen.

Was die Stelle eines zweiten Beigeordneten betrifft: Die FW ist aus Erfahrung davon überzeugt, dass diese Stelle wiederbesetzt werden muss. Die Herausforderungen im sozialen Bereich können nicht so nebenbei miterledigt werden.

Nur eine gut besetzte Verwaltung kann einen guten Service für die Bürgerinnen und Bürger bieten. Erfahrungsgemäß wächst in Zeiten wirtschaftlicher Rezession sogar die Inanspruchnahme von städt. Ämtern durch Bürger. Weniger Personal führt zu längeren Wartezeiten, oft zu einer geringeren Qualität der Dienstleistung und zur Verärgerung der Bürger. Denken Sie an Berlin und an die Wartezeit von Monaten für einen Termin beim Amt!

Viele Themen konnten in der Kürze der Zeit nur angerissen werden. Allen wichtigen Entscheidungen müssen jedoch vor ihrer Umsetzung im zuständigen Ausschuß oder im Gremium noch ausführlich diskutiert werden. Dort findet die Detailarbeit statt.

Die FW-Fraktion stimmt der Haushaltssatzung samt Anlagen a), b) und c) und der mittelfristigen Finanzplanung zu.

Wir danken allen, die an der Aufstellung beteiligt waren , federführend Ihnen Herr Nachbauer, für die sorgfältige Arbeit.

Und ich bedanke ich mich herzlich für Ihre Aufmerksamkeit.